



Mercedes-Benz



Pressemitteilung Gustaf-Gründgens-Preis 2017

Datum:
23. September 2016

Der Gustaf-Gründgens-Preis 2017 – ein Preis von und für Hamburger Persönlichkeiten.

Zum dritten Mal wird der Gustaf-Gründgens-Preis, Theaterpreis der Hamburger Lions Clubs, gestiftet von der Mercedes-Benz Niederlassung Hamburg, am 2. April 2017 verliehen. Der Preis ist mit 15.000 Euro dotiert und zeichnet Persönlichkeiten aus, die einen bedeutenden Beitrag zur Darstellenden Kunst in Hamburg geleistet haben.

Hamburg. Die Hamburger Lions Clubs verleihen erstmals im Ernst Deutsch Theater den Gustaf-Gründgens-Preis, gestiftet von der Mercedes-Benz Niederlassung Hamburg. Der Preisträger des Jahres 2017 ist Michel Abdollahi, Conférencier und Mitinitiator des Poetry Slam-Labels >Kampf der Künste<. Die Preisverleihung findet im Rahmen einer Benefiz-Matinee am 2. April 2017 um 11.00 Uhr im Ernst Deutsch Theater statt. Die Schirmherrschaft für die Benefiz-Matinee übernimmt Dr. Michael Otto, Ehrenbürger der Freien und Hansestadt Hamburg. Die Laudatio hält Prof. Dr. Michael Göring, Vorsitzender des Vorstandes der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius.

Im Rahmen der Matinee werden vier erstklassige Poeten ihre Texte in einem Best of Poetry Slam, moderiert von Sebastian 23, präsentieren.

Seit 2012 wird der Gustaf-Gründgens-Preis auf die Initiative der Hamburger Lions Clubs verliehen. Der Empfänger des Preises ist eine Persönlichkeit, die in Hamburg im Bereich der darstellenden Künste herausragende Leistungen erbracht hat. Der Preis soll darüber hinaus an die bedeutende Persönlichkeit Gustaf Gründgens erinnern, der als Schauspieler, Regisseur und Intendant Hamburger Theatergeschichte geschrieben hat. Der Gustaf-Gründgens-Preis wurde im Jahr 2012 an John Neumeier verliehen, Intendant und Choreograf des Hamburg Ballett. Joop van den Ende, der als Musical- und Theaterproduzent

Hamburg zu einer der bedeutendsten Musical-Metropolen entwickelt hat, erhielt 2015 die Auszeichnung.

Über die Vergabe des Preises entscheidet eine Jury, bestehend aus der Intendantin des Ernst Deutsch Theaters, einem Vertreter der Hamburger Lions Clubs und dem Rektor der Hochschule für Musik und Theater zu Hamburg. Bei ihrer Sitzung hat die Jury einstimmig entschieden, den Gustaf-Gründgens-Preis 2017 an Michel Abdollahi zu verleihen.

Aus der Begründung der Jury: „Als Conférencier und Mitinitiator des Poetry Slam-Labels „Kampf der Künste“ hat Michel Abdollahi mit seinem Wirken die Bühnen erobert und generationenübergreifend ein Publikum für eine neue darstellende Kunstform begeistert. Insbesondere vermittelt er jungen Menschen den Zugang zu Sprache, Poesie und Theater. Dabei ist der Preisträger ein würdiger Botschafter der Theaterszene, weit über die Grenzen Hamburgs hinaus.“

Mit dem Preisgeld und dem Erlös der Benefiz-Matinee wird der Grundstein für das neue Projekt „Poetry Slam ohne Grenzen“ gelegt. Slam-Workshops an Schulen sollen vor allem Jugendliche aus benachteiligten Stadtteilen erreichen und ihnen zeigen, dass sie eine Stimme haben.

Karten für die Preisverleihung im Rahmen der Benefiz-Matinee am 02. April 2017 um 11. 00 Uhr sind ab sofort über das Ernst Deutsch Theater, Kartentelefon: 040/22 70 14 20 oder unter www.ernst-deutsch-theater.de und www.gustaf-gruendgens-preis.de , erhältlich.

Ansprechpartner:

Kerstin Otero Molanes
Mercedes-Benz Niederlassung Hamburg der Daimler AG
Leiterin Marketing/Kommunikation
Telefon: (040) 69 41-11 11
E-Mail: kerstin.otero_molanes@daimler.com

Friedrich Carl | Marit Schröter
Ernst-Deutsch-Theater
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 040 22 70 14 27
Mobil: (0172) 411 74 78
E-Mail: presse@ernst-deutsch-theater.de

Christian Albert Jacke
Für die Hamburger Lions Clubs
Telefon: (040) 30 70 92 21
E-Mail: office@christianalbertjacke.de

Nicola Clausen
Lions Pressebeauftragte Gustaf Gründgens Preis 2017
Telefon: 0172 – 404 79 12
E-Mail: n.clausen@gmail.com oder gruendgenspreis2017@gmail.com

Weitere Informationen im Internet:

www.gustaf-gruendgens-preis.de
www.mercedes-benz-hamburg-luebeck.de
www.ernst-deutsch-theater.de
www.lions.de

Biografie Michel Abdollahi

Michel Abdollahi ist ein Conférencier, Fernsehmoderator, Journalist und Maler iranischer Herkunft aus Hamburg. Er wurde am 20. April 1981 in Teheran geboren. Seit 2000 ist er in der deutschsprachigen und europäischen Poetry-Slam-Szene aktiv und gilt als „Koryphäe“ (Hamburger Abendblatt). 2015 wurde er mit dem Deutschen Fernsehpreis ausgezeichnet. Als Teilnehmer und Mitveranstalter der 5. deutschsprachigen Meisterschaften im Poetry Slam 2001 in Hamburg, belegte er mit seinem „Team Hamburg“ den 2. Platz. 2005 gründete er gemeinsam mit seinem Schulfreund Jan-Oliver Lange die Veranstaltungsreihe „Kampf der Künste“. Mit dem Deutschen Schauspielhaus, dem Thalia Theater und dem Ernst Deutsch Theater als regelmäßig bespielte Bühnen ist der Kampf der Künste mittlerweile zur weltweit größten Slamreihe avanciert und gilt als größter unabhängiger Kulturveranstalter, den es in Hamburg je gab. Am 26.08.2015 wurde auf Trabrennbahn Hamburg ein Rekord aufgestellt: Der größte Poetry Slam der Welt.

Abdollahis äußerst trockener Humor, der galant-wortgewaltiger Moderationsstil, die improvisierten Plaudereien mit dem Publikum und sein persisch-selbstironischer Charme zusammen mit hanseatischem Understatement haben wesentlich dazu beigetragen, dass es sich bei Kampf der Künste um das „derzeit angesagteste Kulturevent“ (Szene Hamburg) in der Hansestadt handelt. Seine Veranstaltungsreihe „Lautsprecher“ wurde mehrfach als „Hamburgs derzeit kreativstes Kulturprojekt“ (Hamburger Morgenpost) ausgezeichnet. Bis Ende 2007 moderierte er den ersten Poetry Slam im Fernsehen auf dem Kultursender Lettra. Von 2012 bis 2013 war er mit einer eigenen Fernsehsendung auf dem Hamburger Lokalsender Tide vertreten, mit der er 2013 den Hamburger Fernsehpreis Fink gewann. Im NDR Fernsehen seit 2014 festes Mitglied des Kulturjournals und als Sonderreporter für besondere Anlässe unterwegs. Seine Beiträge erreichen immer wieder große Beachtung in sozialen Medien und in der Presse. Sein Beitrag über das Phänomen Nipster wurde in den sozialen Medien millionenfach angeschaut, geteilt und international aufgegriffen. Seine Aktion "Ich bin Muslim. Was wollen Sie

wissen?" fand internationale Beachtung und wurde als Vorbild in der aktuellen Islamdebatte kopiert.

Im Oktober 2015 drehte er für Panorama die vielbeachtete Dokumentation „Im Nazidorf“ anlässlich der ARD Themenwoche Heimat. Für seine Straßenaktionen und die Dokumentation „Im Nazidorf“ erhielt er 2015 den Deutschen Fernsehpreis in der Kategorie „Beste Persönliche Leistung“. In den vergangenen Jahren moderierte er insbesondere mit dem ADC und dem Ramses die zwei beherrschenden Preisverleihungen der deutschen Werbebranche. Im Juni 2011 moderierte er das Sommerfest des Bundespräsidenten auf Schloss Bellevue. Neben Veranstaltungen der Unterhaltungsbranche, gilt er auch auf politischen Kongressen und in der Wirtschaft als feste Größe.

Er moderiert mit dem Bunker Slam im Szeneclub Uebel & Gefährlich den größten Poetry Slam Europas. Seit 2009 moderiert er darüber hinaus den ersten regelmäßigen Poetry Slam in Luxemburg, sowie Adaptionen seiner Formate in der Leipziger Oper, dem Wiener Lustspielhaus und auf dem Brechtfestival in Augsburg.

Als besonderes Highlight moderierte er vor mehr als 4000 Zuschauern das Finale der 15. deutschsprachigen Meisterschaften im Poetry Slam in der O2-World in Hamburg. Neben seiner Moderationstätigkeit engagiert sich Abdollahi für benachteiligte Jugendliche. Er unterstützt die Jugendbewegungen der Hamburger Poetry-Slam-Szene, veranstaltet Workshops und bringt dadurch Sprache, Poetry Slam und Theater als Mittel der Integration an die Schulen. In Zusammenarbeit mit Kampfnagel wurde zur Spielzeiteröffnung 2010/2011 eines der Stücke uraufgeführt. Zudem ist er Vorstandsvorsitzender von Zweikampfverhalten e.V., einem vielfach ausgezeichnetem Anti-Aggressionsprogramm für Jugendliche.

Abdollahi folgt regelmäßig Einladungen des Goethe-Instituts, NGOs sowie Stiftungen und referiert auf Literaturreisen, u. a. mit Gastvorträgen in Kairo (Ain-Shams-Universität), Mexiko-Stadt (UNAM), San Francisco (Berkeley) und Tunis (Université de la Manouba). Im Mai 2010 vertrat er die Bundesrepublik

auf der 28. Internationalen Buchmesse von Tunis. Ende 2010 initiierte er mit Unterstützung der Robert-Bosch-Stiftung und der Friedrich-Ebert-Stiftung die erste regelmäßige Poetry-Slam-Reihe in Mazedonien und dem Kosovo. Diese Tätigkeit führt er auch an der Universität Hamburg weiter. Abdollahi ist stellvertretender Vorsitzender des Hamburger Landesfachausschusses für Integration und war langjährig in der Senatskanzlei tätig.

Privat lebt er seit 1986 in Hamburg, besucht aber in regelmäßigen Abständen seine Heimat, mit der er tief verbunden ist. Er schreibt weiterhin Kurzgeschichten und Gedichte und vertritt regelmäßig die Bundesrepublik Deutschland auf Veranstaltungen im Ausland. Neben seiner Tätigkeit als Autor widmet er sich auch der Übersetzung und Erläuterung klassischer persischer Dichtung.

Abdollahi hat an der Universität Hamburg Rechtswissenschaften studiert. Zurzeit strebt er im Zweitstudium eine Promotion im Studiengang Sprache und Kulturen des Vorderen Orients mit Schwerpunkten Islamwissenschaften und Iranistik an, um seine Fachkompetenz in diesem Bereich weiter auszubauen.